

Stadt möchte flächendeckendes Freifunk-WLAN

Hotspots: Die dezentral organisierte Gemeinschaft unterstützt den freien Zugang zum Internet. Sie hat einen weiteren drahtlosen Zugangspunkt im Rosental installiert

Detmold (jow). Der Pressetermin „Service im Rosental“ gleich einem Ritterschlag für die Detmolder Freifunk-Gruppe. Stadt, Stadtwerke und SVD hatten eingeladen, um die Installation eines (!) Freifunk-WLAN-Hotspots im gemeinsamen Kundenzentrum der Stadtwerke und des Stadtverkehrs zu feiern. Dabei wurde Freifunk aber auf einmal als Partner für den Aufbau eines flächendeckenden WLAN-Netztes für Detmold bezeichnet.

Noch vor zwei Jahren waren die Freifunker eher das ungeliebte Kind. Ihr Schutz vor der Störerhaftung durch das verschlüsselte Umleiten des Netzverkehrs über ausländische Server war den Detmolder Politikern damals suspekt. Man entschied sich, offiziell mit Unitymedia zusammenzuarbeiten. „Die haben es ja in der Zeit immerhin geschafft, zwei WLAN-Hotspots einzurichten“, sagte Klaus Proppe von der Detmolder Freifunk-Gruppe mit viel Ironie. Freifunk hat in der Residenzstadt inzwischen etwa 50

kostenlose offene WLAN-Hotspots installiert.

Am besten versorgt bleibt weiterhin die Krumme Straße. Hier sind die WLAN-Router so zahlreich, dass sich sie untereinander vernetzen können. Für eine ähnlich gute Versorgung

der restlichen Innenstadt müssen sich noch viele Einzelhändler bereit erklären, einen Stromanschluss und etwas ihrer Internet-Bandbreite zur Verfügung zu stel-

len. Im städtischen 5000-Euro-Fördertopf aus dem die Router bezahlt werden, ist noch Geld vorhanden.

Mehr Infos und eine Hotspot-Karte (Link ganz oben im rosa Balken) gibt es unter www.freifunk-lippe.de



Gratis-WLAN: (von links) Daniela Niestroy (SVD), Andre Uhlstein (Freifunk), Eva Ellminger (Stadtwerke), Klaus Proppe (Freifunk), Frank Hilker (Kämmerer), Thomas Lammering (Technischer Beigeordneter), Sebastian Stake (Freifunk) und Jörg Karlikowski (Stadtwerke) freuen sich über den Freifunk-Router. FOTO: WOLFF